

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 132 (1952)

Vereinsnachrichten: Internationale Geographische Union = Union Géographique
Internationale (UGI)

Autor: Annaheim, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aux molécules diatomiques, est sorti de presse. Ce volume de plus de 300 pages in-quarto constitue une œuvre internationale d'un grand intérêt. Un fichier de constantes nucléaires a été établi au Centre européen sur la base de 1500 mémoires. Cette expérience demandée par la Commission a mis en évidence en sept mois, d'une manière précise, l'intérêt d'une telle réalisation et les frais qu'elle comporte. Les difficultés financières ralentissent considérablement la préparation du fascicule consacré aux données numériques sélectionnées de pouvoir rotatoire naturel et l'aide fournie à M. le professeur Foëx pour l'extraction des données sur le para- et le diamagnétisme par le Secrétariat parisien a dû être interrompue pour les mêmes raisons. Cette situation déplorable a conduit la commission à adresser un appel aux pays et aux institutions qui s'intéressent à l'œuvre des Tables de constantes.

Le Centre américain a publié des Tables sur la cinétique des réactions homogènes et le fascicule suivant se rapportera à la cinétique des réactions hétérogènes. De premières tables sur les Constantes diélectriques des liquides purs, sont publiées par le National Bureau of Standard, d'autres suivront pour les gaz. De plus, la même institution a publié de nombreuses tables de constantes sélectionnées sur les niveaux atomiques, les multiplets ultraviolets, les données nucléaires, des valeurs numériques thermodynamiques, certains spectres moléculaires, les propriétés des hydrocarbures.

Prof. *Charles Haenny*

10. Internationale Geographische Union Union Géographique Internationale (UGI)

Der Kontakt unseres Verbandes mit dem Exekutivkomitee der UGI (Präsident: Prof. Dr. G. B. Cressey, Syracuse NY, USA) war auch im abgelaufenen Jahre recht rege; Prof. Dr. H. Boesch (Zürich) ist einer der sieben Vizepräsidenten des Büros der UGI. Seit dem 16. Internationalen Geographenkongreß in Lissabon (1949) ist die Zahl der angeschlossenen Länder auf 33 angestiegen und wird nach Genehmigung der vorliegenden Anschlußgesuche über 40 betragen, so daß die UGI eine der größten der zehn dem Conseil International des Unions Scientifiques angeschlossenen internationalen Unionen sein wird. Die meisten der zahlreichen Forschungskommissionen der UGI haben während der Berichtsperiode ihre Arbeiten gefördert; von großer Bedeutung sind die Untersuchungen des Komitees über die Aride Zone, welches mit dem «Arid Zone Research Council» der Unesco zusammenarbeitet; an den Tagungen dieses Forschungsrates in Algier und Paris war auch die UGI vertreten.

Während des Berichtsjahres ist Band 58 der «Bibliographie Géographique Internationale» über das Jahr 1948 unter der Leitung von Prof. A. Libault, erschienen; auch die «Bibliographie Cartographique Internationale» konnte durch Herausgabe des dritten Bandes (1949) gefördert werden; letztere verzeichnet 539 Kartenwerke aus 12 Staaten.

Die Publikation der zweisprachigen «Newsletter»-Folge der UGI wurde durch die Herausgabe der Nummern 3 und 4 fortgesetzt; dieses in über 4000 Exemplaren erscheinende Mitteilungsorgan vermittelt ein eindrückliches Bild von der Tätigkeit der Geographen und ihrer Organisationen in den verschiedenen Staaten der Erde und erleichtert die Aufnahme der internationalen Verbindungen. Das Verzeichnis der Geographen der Erde wurde abgeschlossen und ist im Druck; es enthält die Namen von über 3000 Berufsgeographen, worunter 50 Schweizer figurieren.

Die Vorarbeiten für den 17. Internationalen Geographenkongreß in Washington (August 1952) sind durch das USA-Nationalkomitee durchgeführt worden. Der Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften war durch den offiziellen Delegierten der Eidgenossenschaft, Prof. Dr. O. Widmer (St. Gallen), den Zentralpräsidenten der letzten Amtsperiode, vertreten. Er vertrat den Verband auch an der Zentenarfeier der American Geographical Society of New York.

Die Einkünfte der UGI genügen leider nicht zur Erfüllung der mannigfachen Aufgaben, welche an die Union herantreten. Es wird deshalb erwartet, daß einige Länder ihre Beitragszahlungen erhöhen.

PD Dr. *H. Annaheim*, Basel

11. Internationale Union für Kristallographie

Seit dem Jahre 1950 ist die Schweiz durch die Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft (SMPG) Mitglied der Internationalen Union für Kristallographie (IUK). Das Schweizer Komitee wird durch den Vorstand der SMPG gebildet. Vom 27. Juni bis 5. Juli 1951 fand in Stockholm der 2. Internationale Kristallographenkongreß statt, bei dem die Schweiz durch Prof. Dr. P. Niggli vertreten war.

Der Präsident der SMPG: *H. Huttenlocher*

Der Sekretär für die IUK: *W. Nowacki*

12. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Am 21. Juli 1951 fand die feierliche Einweihung des neuen Institutsgebäudes für die medizinische Abteilung statt im Beisein von Vertretern des Bundes, des Kantons Graubünden und der Landschaft Davos, der Ärzteschaft und vielen Gästen. Die Laboratorien der genannten Abteilung sind nun in der umgebauten Villa Fontana untergebracht. Von dieser ist durch einen Verbindungsgang der Neubau zu erreichen, in dem der große, mit allen modernen Projektionsmöglichkeiten ausgerüstete Vortragssaal für medizinische Kongresse liegt, sowie Sitzungszimmer, Sammlungen und Bibliothek. Bei der Besichtigung erhielt man den Eindruck, daß im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel in intensiver, fruchtbarer Zusammenarbeit von Vorstand – namentlich dessen